

# Lehrer und Eltern

## Beitrag von „Timm“ vom 21. Oktober 2005 19:11

@kadel:

1. Die ersten beiden Behauptungen des ZEITartikels sind keine Geschichten aus dem Klassenzimmer, sondern Behauptungen, die Allgemeingültigkeit beanspruchen. Während ich die Auswahl, über bestimmte gesellschaftliche Phänomene zu berichten, für die die Presse legitim halte, halte ich es für inakzeptabel, falsche Behauptungen aufzustellen. Das ist schlichtweg nicht *lege artis*. Ein Journalist der ZEIT sollte zur Kenntnis genommen haben, dass wir in Deutschland ein föderales System haben. Und zu mindest für Baden-Württemberg sind diese Aussagen falsch.
2. Zeitungen aus dem Württembergischen wie die Stuttgarter Zeitung und die Stuttgarter Nachrichten versuchen bei Berichten, immer die verschiedenen Auffassungen abzubilden, d.h. dass man zu Problemen Regierungen, Experten, Eltern- und Lehrerverbände zu Wort kommen lässt. Ich wundere mich, dass du keine solche Zeitungen kennst (halten nur wir Schwaben die Ausgewogenheit hoch?  ). Dass in Reportagen, Kommentaren und Glossen das anders aussieht, ist ein normales Stilmittel der Presse.
3. Unter Polarisieren verstehe ich, das Bild nur "schwarz" oder "weiß" zu zeichnen und das ist für mich doch eher Boulevardstil.

edit: Im Übrigen war mein Hauptvorwurf, dass schlecht recherchiert worden sei. Wenn man schon polarisiert, sollte man das dann auch mit treffenden Argumenten und nicht "ungesundem" Halbwissen tun.